

KOMMENTAR

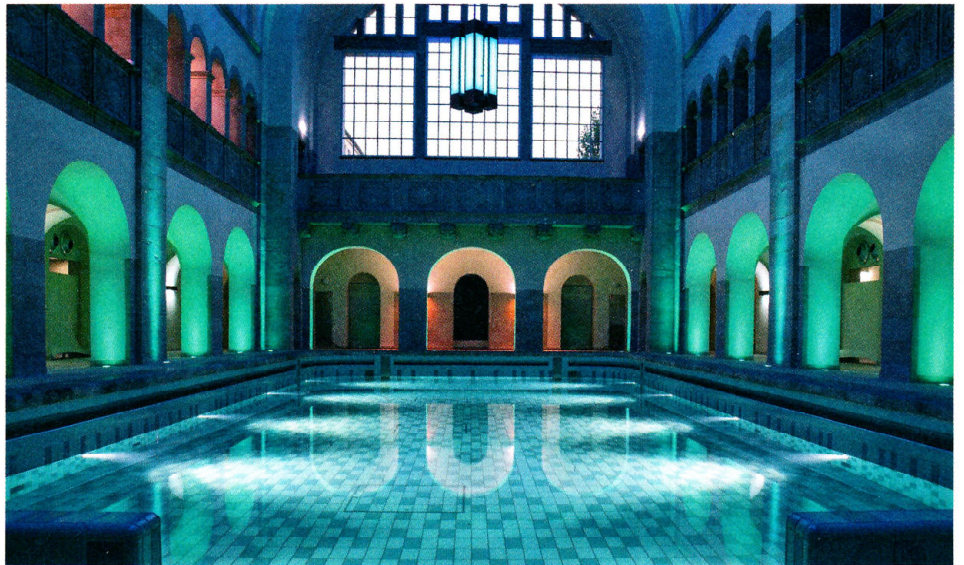
Bräsige Bremser

VON EVA APRAKU



In diesem Frühjahr hatten die Berliner allen Grund, über sich zu staunen: Ausgelöst von zunächst einer Handvoll Aktivisten, schwappte eine Welle der Sympathie für ein in der öffentlichen Aufmerksamkeit viele Jahre lang vernachlässigtes Verkehrsmittel durch die Stadt. Die Initiative „Volksentscheid Fahrrad“, die zum Ziel hat, Fahrradfahren in Berlin sicherer und bequemer zu machen, wurde zum allumfassenden Stadtgespräch und mobilisierte jede Menge Freiwillige. Mit dem Resultat, dass trotz verkürzter Kampagnenzeit mehr als fünf Mal so viele Unterschriften gesammelt wurden wie eigentlich nötig: Denn rund 105.000 Befürworter für das von der Initiative angestrebte Fahrradgesetz sind ein klares Votum. Erst recht, da zeitgleich die – ebenfalls überaus erfolgreiche – Unterschriftenaktion „Volksentscheide retten!“ lief: Ja!, ergaben beide Vorstöße, die Berliner wollen ihre Geschicke weiterhin mit den Mitteln der direkten Demokratie selbst bestimmen – und sie wollen, aktuell, eine radikal verbesserte Fahrradinfrastruktur. Doch während den Initiatoren von Volksentscheiden ein äußerst knapper Zeitplan übergestülpt wird, nimmt sich der Senat von Berlin bei den obligatorischen Zulässigkeitsprüfungen nun alle Zeit der Welt. Bummelt man an offizieller Stelle dermaßen bräsiger weiter, werden die endgültigen Abstimmungen der Volksentscheide im Rahmen der Bundestagswahl 2017 verhindert.

In Sonntagsreden wird stets und gerne die wachsende Politikverdrossenheit gegeißelt. In Berlin jedoch arbeiten politische Entscheider hart daran, dass dieses Problem weiter wächst.



STADTBAD-WIEDERERÖFFNUNG

Das schlägt richtig Wellen

Nach 30 Jahren auf dem Trockenen kann man im Stadtbad Oderberger in Prenzlauer Berg wieder baden gehen

Nach 30 Jahren ist es endlich soweit – im Stadtbad Oderberger darf ab 17. Oktober wieder geschwommen werden. Nach jahrelanger Sanierung dieser geschichtsträchtigen Gemäuer hat das dazugehörige Hotel bereits im Januar seine Tore geöffnet. Jetzt wird auch die ehemalige „Volksbadeanstalt“ der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Man fühlt sich direkt ins 19. Jahrhundert zurückversetzt, wenn man im 20 Meter langen Schwimmbecken seine Bahnen zieht. Die Architektur – hohes Gewölbe und Arkadengänge – erinnert stark an eine Kathedrale aus der Neorenaissance. Angeschlossen an den historischen Pool, der mit

1,45 Metern nicht gerade tief ist, gibt es einen Spa-Bereich mit Sauna und Sonnenliegen zum gemütlichen Entspannen. Da die Räumlichkeiten weiterhin als Eventlocation erhalten bleiben, wird das Bad nur an fünf Tagen pro Woche geöffnet sein. Aber nicht unbedingt immer denselben fünf Tagen der Woche. Also besser vorher auf die Webseite gucken. HH

HOTEL STADTBAD ODERBERGER

Oderberger Str. 57, Prenzlauer Berg, ab 17.10., Mo-Fr 10-22 Uhr, Sa+So 13-22 Uhr (Öffnungszeiten bis 30.10., danach www.hotel-oderberger.berlin checken), 6 € für zwei Std. (Kinder 4 €), 19 € inkl. Sauna

STADTMOMENTE

Leben oder Tod Tischgespräch in Kreuzberg: „Sind Sie für Töten oder Ignorieren?“ Es geht um Wespen in der Schorle. Man kann sich nicht entscheiden, geht dann. Da kommt der Kellner, drückt unlenk eine Wespe mit dem Rohr des Zuckerstreuers an die Tischdecke. Tod also.

Vorfreude, schönste Freude S-Bahn Linie 55, am Ostkreuz, morgendlicher Berufsverkehr. Der übliche Wahnsinn. Stimme des Fahrers aus dem Lautsprecher: „Sehr geehrte Fahrgäste, dieser Zug ist kein Adventskalender, Sie dürfen alle Türen benutzen.“

Szeneveteran Kreuzberg, ein Bürogebäude. Ein drahtiger, grauhaariger Mann deutlich über 70 Jahren verlässt das Haus. Er trägt Rennradklamotten und eine Gepäcktasche – es ist ein Fahrradkurier. Ein Junge sagt begeistert: „Guck mal, ein Ollster.“